

# DER SCHACHZUG

Mitteilungsblatt des FV SCHACH e.V. / BSVB e.V.

6. Jahrgang

Nr. 30

Mai / Juni 1979

**F**erien-Züge sind in diesen Tagen und Wochen ein beliebtes Reisemittel, um sich am Urlaubsort von den Strapazen des Berufs, der Schule und den Aufgaben von ehrenamtlichen Tätigkeiten zu erholen.

Auch der SCHACHZUG fährt in Urlaub und wünscht allen Mitgliedern und Spielern beste Erholung.

**V**orher bringen wir aber noch die ausstehenden Berichte und Informationen der ausgelaufenen Saison

- die "kurzen Nächte"
- das Jubiläums-Turnier
- die Ehrungen zum Jubiläum
- Nachrichten aus den BSGen
- eine Partie zum schmunzeln (oder lachen?)
- die letzten Verbandsnachrichten

**S**CHACH - Aufgaben von Peter Arnold sind so richtig für die Urlaubszeit und zum Zeitvertreib geeignet.

Die 21. Spielsaison 1979/80 wird in der zweiten September-Woche mit der Spielleiter-Sitzung eingeleitet.

## Die kurzen Nächte

Unter diesem Motto stand unser 20-jähriges Jubiläum zumindest beim Vorstand des FV Schach.

Wurde am Freitag, dem 27. 4. 1979 der Ehrenabend noch bis in die Nacht verlagert, mußte man doch schon wenige Stunden später wieder auf den Beinen sein.

Am Samstagmorgen fand im Hauptgebäude der B V G bereits das ein Jahr zuvor geplante "Vier-Städte-Turnier" mit sechs Mannschaften aus Hamburg, Kiel, Lübeck und Berlin statt.

Gegen 14.00 Uhr waren dann die Würfel gefallen; es war alles entschieden:

Unsere Mannschaft I konnte sich nach sehr interessanten Kämpfen den Jubiläums-Turniersieg mit neun Brettpunkten Vorsprung vor der Mannschaft Hamburg I sichern.

Die 2. Hamburger Mannschaft erreichte mit knappem Vorsprung den dritten Platz vor der Mannschaft Berlin II.

Dank der guten Organisation im Hauptgebäude der BVG sowie der ebenso guten Vorbereitung durch die Turnierleitung konnte der Wettkampf für alle Beteiligten "reibungslos" durchgeführt werden.

Der Jubiläumsball im Blauer Satellit bis in die frühen Morgenstunden war der gesellschaftliche Höhepunkt der festlichen und sportlichen Begegnung mit den westdeutschen und berliner Gästen.

Am Sonntagmorgen traf man sich am Bahnhof Zoo zu einer Havelrundfahrt und dem Besuch auf der Pfaueninsel. Gegen Mittag wurden die Gäste aus Hamburg, Lübeck und Kiel verabschiedet.

# Das Turnier

	Berlin I	Berlin II	Hamburg I	Hamburg II	Kiel	Lübeck
Berlin I		13,0:2,0	9,5:5,5	14,0:1,0	15,0:0	14,5:0,5
Berlin II	2,0:13,0		3,0:12,0	8,0:7,0	12,5:2,5	9,0:6,0
Hamburg I	5,5:9,5	12,0:3,0		11,0:4,0	14,5:0,5	14,0:1,0
Hamburg II	1,0:14,0	7,0:8,0	4,0:11,0		12,0:3,0	12,0:3,0
Kiel	0:15,0	2,5:12,5	0,5:14,5	3,0:12,0		4,0:11,0
Lübeck	0,5:14,5	1,0:14,0	6,0:9,0	3,0:12,0	11,0:4	

1. Platz: Berlin I 66,0 Punkte
2. Platz: Hamburg I 57,0 "
3. Platz: Hamburg II 36,0 "
4. Platz: Berlin II 34,5 "
5. Platz: Lübeck 21,5 "
6. Platz: Kiel 10,0 "

-----

## Simultan: R. Teschner

Zur gleichen Zeit wie das Vier-Städte-Turnier begann in dem BVG-Hauptgebäude eine Simultan-Veranstaltung mit dem internationalen Meister R. Teschner.

Er mußte gegen dreißig Schachfreunde antreten, die ihn insgesamt vier Stunden von einem Brett zum anderen wandern ließen.

Eine große Leistung des Meisters, der das Turnier mit 26 Siegen, drei Remisen und einer Niederlage beendete. Zum Abschluß der gelungenen Veranstaltung überreichte er den vier "Unbesiegten" je ein von ihm geschriebenes Schachbuch als Ehrenpreis.

-.---.---.--

Seit **20** Jahren dabei:

Auf dem Ehrenabend am 27.4.1979 bekamen folgende BSGen für ihre 20-jährige Zugehörigkeit zum FV Schach eine Ehrenurkunde überreicht:

- BSG A E G
- SG B o s c h
- SV Dresdenia e.V.
- SV De Te We e.V.
- SV O s r a m
- SC Schwarz-Weiss 57 S E L
- SG W i h e i l

-.---.---.--

Zu Ehrenmitgliedern des FV Schach wurden ernannt:

- |                            |   |             |
|----------------------------|---|-------------|
| Peter Arnold               | - | Schering    |
| Konrad Kögler              | - | S E L       |
| Willy Sonnenburg           | - | S H V       |
| W. Gundlach u. Max Schmidt | / | FSVE        |
| Heinz Kupfer               | / | BSV Hamburg |
| Klaus Roskos               | / | Nora-Combo  |

Aus den Händen des Präsidenten des BSVB,  
Herrn Max Schmidt, wurden folgende Schachfreunde,  
die sich um den FV Schach verdient gemacht haben,  
mit Ehrennadeln ausgezeichnet.

Ehrennadel in Bronze:

N. Neuburg	- AEG
W. Pietrowski	- AEG
U. Wiese	- Allianz
U. Sorgenfrei	- Bosch
S. Schröder	- BVG Britz
R. Borchers	- BVG Spandau
H. Rehbein	- De Te We
J. Brüggemann	- Fortuna 59
D. Neumann	- Osram
W. Bäcker	- Post 44
H.G. Landskron	- Senat
H. Licht	- S H V
W. Sonnenburg	- S H V
R. Bornstein	- Wiheil

Ehrennadel in Silber:

R. Jonas	- Dresdenia
P. Arnold	- Schering
G. Winkler	- S E L

Ehrennadel in Gold:

H. Brand	- De Te We
W. Kapschies	- Dresdenia
W. Rosenow	- Wast (Wiheil)

Der FV Schach möchte allen Ausgezeichneten  
auch von dieser Stelle aus nochmals herzliche  
Glückwünsche übermitteln.

-.-.-.-

-.-.-

-.-

-

# Nachrichten

## FV Schach

## BSGen

Auf der diesjährigen HV des FV Schach e.V. gab es weder Reibungspunkte noch umstrittene Anträge. Der Haushalt 1979 wurde einstimmig angenommen.

Nach Eröffnung und Begrüßung sowie der Siegerehrungen für die abgelaufene Saison berichtete der Vorstand über die vergangenen Monate.

Nach der Erledigung der ersten Tagesordnungspunkte wurde die Entlastung des Vorstandes bei zwei Enthaltungen durchgeführt. Die Verabschiedung des Haushaltsvoranschlages erfolgte einstimmig.

-.-.-.-.-

Zur 21. Saison 79/80 sind umfangreiche Vorbereitungen zu treffen: daß Anshriftenmaterial muß überarbeitet werden und die BSGen werden hiermit aufgefordert, Änderungen/Ergänzungen an den Schriftführer Hans Schwarzbach, 1 Berlin 42, Westphalweg 4 a, zu richten.

### SFB - Blitzturnier

Am 9.5.1979 wurde beim SFB aus Anlaß des 25-j. Bestehens des Senders ein Blitzturnier veranstaltet. Sieger in der A-Klasse: Reichenbach

### SEL - Inselfränger

Am 26./27. 5. war der Club Ratzeburger Inselfränger zu Gast in Berlin bei der SEL. In einem zweirundigen Turnier an 6 Brettern a 1/2 Stunde konnte der Gastgeber nach interessanten Partien einen Sieg mit 7 : 5 feiern.

### Sparkasse in Hannover

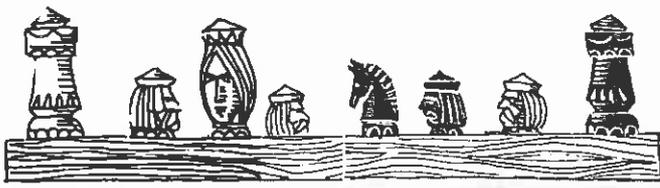
Am 9./10.6. wurde in Hannover das nordd. Sparkassen-Pokal-Turnier durchgeführt. Berlin erreichte einen beachtlichen 4. Platz hinter Hamburg, Braunschweig und Bremen.

### SEL - Commerzbank Hamburg

Am vorletzten Wochenende des Juni ging die SEL auf Reisen. In Hamburg wurde die Commerzbank in einem Turnier an 10 Brettern (K. Kügler als Hanseat) bezwungen.

Die Gastfreundschaft der Hamburger war "einfach Spitze"!





'59 + 20 = '79  
 =====

Das war die 20. Saison in Berlin! - Nun ist nur noch der absolute Schlußstrich mit den letzten vier Lösungen zu ziehen. Besondere Aufmerksamkeit hat die Nr.59 - der außergewöhnliche Zweizüger von Dawson - erregt. Hierzu sollte man wissen, daß bei jeder regulären Schachaufgabe von der Grundausstellung ausgegangen wird. - Die symetrische Stellung läßt anscheinend 2 erste Züge zu, die im Vorübergehen erfolgen. Analysiert man aber die Position genau, so kann sie nur nach 10 Bauernschlagfällen von Weiß entstanden sein! Dabei ging auch der schwarze Läufer von c8 verloren; und so ist zu schlußfolgern, daß Schwarz zuletzt nicht d7-d5 zog, sondern nur f7-f5 möglich war. Die Folge nun ist: 1) gf6 ep!, beliebig 2) f7 matt eindeutig richtig. Etwas für Feinschmecker!? - Auf den eigentlichen Kern ist niemand gekommen, aber die drei schriftlichen Antworten von R.A., 1/21 - H.Sch., 1/42 und B.W., 2/70 mit 'halben Lösungen' sind inzwischen mit kleinen Buchpreisen honoriert worden.

Von Nr.55/79 möge der Schlüssel 1) Tb7+! und der Mattzug mit Taa5 genügen, falls sich jemand der Aufgabe angenommen hat. Die REMIS-Studie (Nr.57 von O.Duras) ist mit 1) Tf5! richtig eingeleitet, was entweder zum Patt oder zu Dauerschach führt. Nicht so schwierig war wohl der 5-Steiner von Dr. Danielsson (Nr.58), denn es wird offensichtlich, daß Schwarz bereits nach 1) Lc6!! aufgeben kann, denn der Turm geht verloren, wenn die Mattdrohungen nicht so gleich durchdringen. Auf weitere Ausführungen möchte ich verzichten und endlich zum aktuellen Teil übergehen.

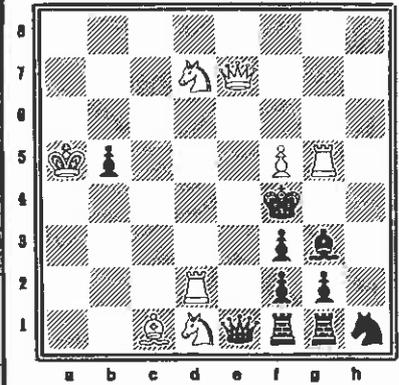
Nebenan finden Sie vier klassische Zweizüger, die zum Lösen - selbst auch im Liegestuhl - reizen. Jedenfalls geht es mir so - ohne Hilfsmittel wie Brett und Figuren. Es ist ja noch etwas Zeit bis zum nächsten Start, und so brauchen Sie nicht jedes Problem zu limitieren - etwa 10 Minuten vielleicht - oder?

Einen schönen Urlaub wünscht jedem

herzlichst Ihr

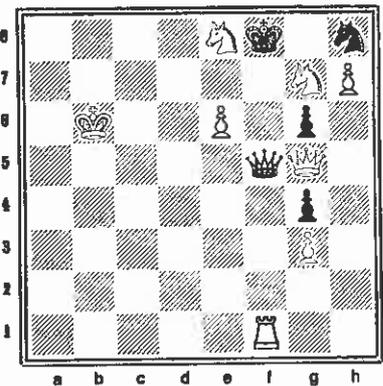
Peter Arnold.

H. Vetter (2. Preis Leipz. Tageblatt 1924)



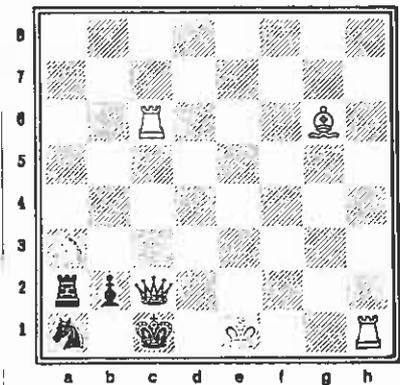
Matt in zwei Zügen

Freih. v. Wardener  
(Österreich 1873—1964)



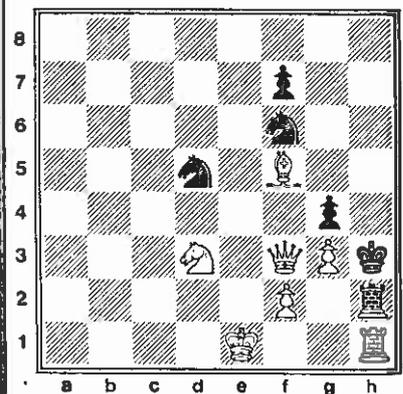
Matt in zwei Zügen

N. Easter (Tidskrift för Schack 1936)



Matt in zwei Zügen

W. Pauly (Magyar Sakkv. 1911)



Matt in zwei Zügen

#  
60

#  
61

#  
62

#  
63